



KATRIN MUNZ, ESTETALSTR. 31, 21279 HOLLENSTEDT

Herrn Samtgemeindebürgermeister
Uwe Rennwald
Hauptstraße 15
21279 Hollenstedt

**Fraktion Bündnis 90 Die GRÜNEN
im Samtgemeinderat Hollenstedt**

Katrin Munz
Fraktionsvorsitzende

Estetalstr. 31
21279 Hollenstedt
Tel: 04165/224916 Mobil 016098144887
Fax: 04165/224917
katimunz@freenet.de
www.gruene-harburg-land.de

Hollenstedt, 10. Januar 2013

Antrag: Kein Gift ins Spielzeug von Kitas und Krippen

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Rennwald,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Kultur, Soziales und Sport,
sehr geehrte Damen und Herren Samtgemeinderatsmitglieder,

ich bitte Sie, im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den folgenden
Grundsatzbeschluss auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für
Jugend, Kultur, Soziales und Sport sowie des nächsten Samtgemeinderates zu setzen.

Wir fordern, dass Produkte für Kinder und Jugendliche von Anfang an sicher sein müssen.
Wir wollen kein Gift im Spielzeug, in Lebensmitteln, in Produkten und Verpackungen, mit
denen unsere Kinder und Jugendliche in Kontakt kommen. Wir kritisieren, dass Spielzeuge
und andere Produkte für Kinder und Jugendliche zunächst ohne Vorprüfung auf den Markt
kommen können und sich erst später irgendwann herausstellt, dass diese Produkte
gesundheitsgefährdend sind. Die Grenzwerte für Giftstoffe in Kinderspielzeug,
Kindernahrung, Kinderkleidung, Kindermöbeln usw. müssen europaweit auf null reduziert
werden.

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat möge beschließen, dass für die kommunalen Kitas und Krippen
ausschließlich Spielzeug, Lebensmittel, Möbel sowie Ausstattungsgegenstände angeschafft
werden, die durch vertrauenswürdige Institutionen wie die Stiftung Warentest, den TÜV oder
ähnliche zertifiziert wurden. Die Einrichtungen in kirchlicher und privater Trägerschaft werden
durch die Verwaltung ebenfalls darum gebeten, ab sofort diese verschärften Anforderungen
bei der Beschaffung von für Kinder bestimmten Sachen zu beachten, um den Kindern das
höchstmögliche Maß an gesunder Kindheit zu bieten.

Begründung:

Eine Untersuchung der Stiftung Warentest ergab: "Keines der 15 Holzspielzeuge ist schadstofffrei! So fanden die Tester allein in der Eisenbahn von Brio Flammenschutzmittel, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und Nickel. Die Puzzles von kik und Selecta enthielten viel Formaldehyd. Es kann aus dem Sperrholzkleber ausdünsten und möglicherweise Krebs erzeugen." (...) "Sieben Spielzeuge hätten gar nicht verkauft werden dürfen. Sie halten die Gesetze nicht ein." Quelle: <http://www.test.de/Spielzeug-Alarm-im-Kinderzimmer-4150171-0/>

Insbesondere vor dem Hintergrund der europaweiten Anhebung mancher Schadstoff-Grenzwerte und analog zur Angabe der Inhaltsstoffe bei Nahrungsmitteln fordern wir, dass für die Kitas und Krippen nur sichere(s) Spielzeug, Lebensmittel, Möbel sowie Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die Mehrkosten sind überschaubar, die Gesundheit der Kinder sollte uns das wert sein.

Mit freundlichem Gruß
Katrin Munz

